

Kurzbericht über die 7. Sitzung des Stadtsynodalrates am 7. Juni 2021

Schwerpunkt der erneut digitalen Sitzung war das diözesane Transformationsprogramm und hier in besonderer Weise die Transformation der derzeitigen Mittleren Ebene. Aktuell ist das Bistum in elf Bezirke eingeteilt, von denen einer die Stadtkirche Frankfurt ist. Das ist vor dem Hintergrund der Bildung der Pfarreien neuen Typs mit Blick auf das ganze Bistum nicht mehr angemessen. Die Strukturen und Zuständigkeiten müssen auf der Ebene des Bistums und der Mittleren Ebene so verändert werden, dass sie Kirchenentwicklung am besten begünstigen. Dazu dient das Transformationsprogramm. Nähere Informationen finden Sie auf <https://transformationsprogramm.bistumlimburg.de>

Für das Handlungsfeld Mittlere Ebene liegt der Abschlussbericht vor. Julia Koik, Leiterin der Jugendkirche JONA, und Christine Sauerborn-Heuser, Gemeindeferentin in Sankt Jakobus, stellten zwei Modelle vor, die für die künftige Mittlere Ebene entwickelt wurden. Eines löst die bestehenden Bezirke auf zugunsten von Fachzentren, die über das Bistum verteilt jeweils für ein pastorales Thema stehen, das sie in hoher Selbststeuerung begleiten (strukturegebendes Merkmal: Themen). Das zweite Modell sieht anstelle der heutigen Bezirke fünf Regionen im Bistum vor, die die kirchlichen Akteure in einer Region vernetzen, selber Ressourcen einsetzen können und das kommunale und ökumenische Gegenüber bilden (strukturegebendes Merkmal: Fläche). In beiden Modellen sind Synodalität und neue Leitungsformen maßgebliche Elemente.

Im anschließenden Austausch in Kleingruppen wurden Anmerkungen zu beiden Modellen gesammelt und dokumentiert. Der Stadtsynodalrat hat für das weitere Vorgehen beschlossen, eine Stellungnahme zu den beiden Modellen zu erarbeiten. Dazu soll eine Ad-Hoc-Gruppe gebildet werden, die auch die Rückmeldungen aus den beiden Konferenzen einfließen lässt, in denen sich die Leitungen der Pfarreien und kategorialen Einrichtungen treffen. Noch vor den Sommerferien soll im Rahmen einer Sondersitzung abschließend über die Stellungnahme entschieden werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden Leitsätze für die Arbeitsweise des Stadtsynodalrates beschlossen, die ebenfalls in einer Ad-Hoc-Gruppe erarbeitet worden waren. Sie sind hier verfügbar: <https://frankfurt.bistumlimburg.de/beitrag/stadtsynodalrat-frankfurt/> Der Stadtsynodalrat kann sie künftig zur Selbstkontrolle einsetzen.

„Wirkung“ ist ein wichtiges Stichwort im Selbstverständnis des Stadtsynodalrates. Darum wurde über den Umsetzungsstand und die öffentliche Wahrnehmung der letzten Beschlüsse informiert. Unter anderem liegt eine freundliche Rückmeldung des Vorstands des evangelischen Stadtdekanats und des evangelischen Regionalverbandes zum Beschluss „Abendmahl und Eucharistie“ (April 2021) vor.

Bei der Sitzung wurde Kathrin Ickstadt, Pfarrei Sankt Margareta, als neues Mitglied im Stadtsynodalrat willkommen geheißen. Verabschiedet wurde Elsa Fiebig, Pfarrei Sankt Bonifatius, die ihr Mandat aus beruflichen Gründen niederlegen muss.